

## **Projektbeschreibung „Seniors in Action – Vom Wut-Bürger zum Mut-Senior“**

### **Zielsetzung**

Die heutige Generation der Älteren ist nicht zu vergleichen mit der vorigen, da sie sich durch eine nie dagewesene Fitness und Lebenserwartung auszeichnet. Dennoch wird so früh in Pension gegangen wie nie zuvor. Heute verbringen die Menschen rund 20 Jahre in der Pension, bevor sie die Phase der Pflegebedürftigkeit erreichen. Unser Ziel ist es zu kommunizieren, dass das traditionelle Bild vom Alter und dem „wohlverdienten Ruhestand“ nicht mehr stimmt, denn immer mehr Pensionisten klagen, dass niemand sie braucht. Für diese stellt sich immer mehr heraus, dass die Pension nicht der behauptete Himmel ist. Unser Ziel ist es, das Bewusstsein zu etablieren, dass ältere Arbeitnehmer und Pensionisten gefordert und nicht gefördert werden wollen. Die Unternehmen und die Politiker haben aber keine Antwort, welche Aufgaben Ältere übernehmen können und wollen. Dabei ist klar, dass die Pensionskosten in Zukunft so steigen werden und die Jungen die Pensionskosten nicht mehr stemmen können. Wenn dieses Problem nicht gelöst wird, ist ein Generationenkonflikt zu befürchten.

Um dieses neue Bild vom Alter in den Personen, Unternehmen und der Gesellschaft zu verankern, haben wir 2010 die Bezieher unseres Newsletters (damals 750) eingeladen, uns mitzuteilen, ob sie sich in diversen, selbstgewählten Feldern engagieren wollen.

Mit den durch die damals abgehaltene Aktivierungsveranstaltung vom 30.9.2010 gewonnen Erkenntnissen und Erfahrungen, gaben wir dieser Zielgruppe die Möglichkeit der Vernetzung.

Im Rahmen dieser ersten Open Space Veranstaltung bildeten sich Arbeitskreise, die seither autonom und selbstorganisiert arbeiten.

Das Ziel der gegründeten Arbeitskreise war es, dieses neue realitätsgerechte Denken in der Gesellschaft präsent zu machen, zu zeigen was Ältere noch alles leisten können, welche spezifischen Probleme beim Übertritt in die Pension auftreten und fähige und willige Ältere als Mentoren, ehrenamtlich Tätige und als Arbeitnehmer zu vermitteln.

Inzwischen stieg die Zahl der Newsletter Bezieher auf 980 und wir wollen einen wesentlich größeren Personenkreis ansprechen, um den bisherigen und neuen Personen eine erneute Chance zu geben, sich persönlich und gesellschaftspolitisch zu engagieren.

In diesem Sinne findet am 3. März 2012 eine weitere ganztägige Open Space Veranstaltung mit dem Titel „Vom Wut-Bürger zum Mut-Senior“ statt.

## Ausgangslage

Aus dem Open Space im Herbst 2010 gingen diese Arbeitskreise hervor:

1. Arbeitskreis „Öffentlichkeitsarbeit“: engagiert sich zum Thema Alter medial und will damit die Diskriminierung Älterer als unbrauchbare Teile der Gesellschaft aufheben
2. Arbeitskreis „Partnerschaft“: ist daran interessiert herauszufinden, welche gravierenden Herausforderungen sich für eine Partnerschaft ergeben, wenn ein oder beide Partner in die Pension übertreten
3. Arbeitskreis „Seniors Experts Pool“: dieser baute eine Plattform auf, über die Ältere ihre Fähigkeiten und Talente anbieten können (via Homepage)
4. Arbeitskreis „Mentoring“: die gesammelte Lebenserfahrung anderen zur Verfügung stellen, z.B. der NGO lobby16.org
5. Arbeitskreis „Mentaltraining“: prüfte, in wie weit die „Kraft der Gedanken“ eingesetzt werden können
6. Arbeitskreis „Neustart zur Lebensmitte“: will bewusst machen, wie wichtig der Gedanke „Entwicklung“ in verschiedenen Lebensphasen ist.

## Projektumsetzung

Programm des Vernetzungstreffens am 3. März 2012:

- Beginn: 11 Uhr; nach der Begrüßung wird Frau Dr. Anneliese Rohrer, bekannt durch ihre „Wutbürger-Stammtische“ und Artikel in der Presse, eine aktivierende Rede halten
- Anschließend erläutert Dr. Leopold Stieger die Regeln und die Arbeitsweise einer Open Space Veranstaltung
- ab 12 Uhr haben die Teilnehmer die Möglichkeit, selbst Ideen in den Kreis einzubringen oder sich anschließend die angebotenen Themen anzusehen, zu prüfen und schlussendlich sich für ein konkretes Thema zu entscheiden.
- Ende ist mit 17 Uhr vorgesehen. Vorher präsentieren die einzelnen gebildeten Teams (Arbeitskreise) ihre Themen und die Vorgangsweise ihrer Handlung.

## Schwerpunkte

Das Ziel ist es, den Newsletter-Beziehern die Möglichkeit zu geben, sich aus ihrer Passivität zu befreien und sich aktiv über die Arbeitskreise zu engagieren. Der Fokus liegt darauf, ältere Menschen und ihre Potenziale und Talente zu präsentieren und Menschen zu helfen, sich auf den Übertritt in die Pension vorzubereiten.

## **Organisatorische Aspekte**

Die neu gebildeten Arbeitskreise treffen sich in regelmäßigen Abständen aus eigener Motivation und aufgrund selbstständiger Terminplanung. Durch die Erstellung eines Projektplanes zur Zielerreichung ist der methodische Rahmen fixiert. Zur „Steuerung“ der Arbeitskreise gibt es einen Koordinationskreis, der aus den Leitern der Arbeitskreise besteht und von Dr. Stieger organisiert und moderiert wird.

## **Finanzierung**

Derzeit werden noch alle Kosten vom Initiator der Plattform seniors4success übernommen. In Anbetracht der für heuer geplanten Open Space Veranstaltung wird unsere bisherige Finanzierung nicht mehr ausreichen. Mittelfristig werden mehr finanzielle Mittel notwendig werden, die entweder durch Sponsoren oder eventuell durch Mitgliedsbeiträge eingebracht werden sollen.

Wien, 1. Februar 2012